

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 31. August 1967

Blatt 2460

Umfangreiche Bauuntersuchungen für U-Bahnlinie 1

31. August (RK) Auf breiter Basis werden nun die Vorarbeiten für den Bau der U-Bahnlinie 1 in Angriff genommen. Für die notwendigen Baugrunduntersuchungen auf der Strecke zwischen Nestroyplatz im 2. Bezirk und Favoritenstraße im 4. Bezirk wird eine ganze Reihe von Probebohrungen durchgeführt. Die dabei gewonnenen Bodenproben werden dann eingehend physikalisch, chemisch und mikrobiologisch untersucht. Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates hat für diese Baugrundanalysen heute einen Betrag von rund 2,5 Millionen Schilling bereitgestellt.

Die zu untersuchende Strecke wurde in vier Abschnitte unterteilt. Am aufwendigsten sind naturgemäß die Teilstrecken in der Inneren Stadt und zwar vom Stephansplatz einerseits bis zum Karlsplatz und andererseits zum Franz Josefs-Kai. Für die Untersuchungen allein in diesen Abschnitten müssen 1,660.000 Schilling aufgewendet werden. Die Strecken vom Karlsplatz über die Taubstummengasse zur Favoritenstraße und vom Schwedenplatz über die Praterstraße zum Nestroyplatz erfordern weit geringere Analysen-Kosten, und zwar zusammen 860.000 Schilling.

Mit den Probebohrungen wurden erfahrene Wiener Firmen beauftragt. Die bodenphysikalischen Untersuchungen führt das Erdbaulaboratorium der Technischen Hochschule Wien durch. Die Städtische Prüf- und Versuchsanstalt macht die chemischen Bodenanalysen und die sehr bedeutsamen Grundwasseruntersuchungen in eigener Regie. Schließlich wird das Institut für Biochemische Technologie und Mikrobiologie der Technischen Hochschule Wien für die notwendigen mikrobiologischen Untersuchungen eingeschaltet.

- - -

Musikveranstaltungen in der Zeit vom 1. bis 17. September
 =====

31. August (RK)

Freitag, 1. September:

20.00 Uhr: Palais Palffy: Klavierabend Peter v. Pachmann
 (Beethoven, Chopin, Liszt)

Sonntag, 3. September:

20.00 Uhr: Theater an der Wien: Johann Strauß-Konzert,
 Orchester und Ballett des Theaters an der Wien,
 Renate Holm (Sopran), Andor Kaposy (Tenor),
 Dirigent Rudolf Bibl

Montag, 4. September:

20.00 Uhr: Palais Palffy, Beethoven-Saal: Kulturamt der
 Stadt Wien: Klavierabend Hans Petermandl (Mozart:
 Sonate A-Dur KV 331; Beethoven: Sonate As-Dur
 op. 110; Schubert: Moments musicaux op. 94; Debussy:
 Aus den "Préludes"

Mittwoch, 6. September:

19.00 Uhr: Dom St. Stephan: Orgelkonzert, Domorganist
 Wilhelm Mück

20.00 Uhr: Palais Auersperg: Kulturamt der Stadt Wien:
 Wiener Bläserquintett, mitwirkend Heinz Medjimorec,
 Klavier (Reicha: Bläserquintett D-Dur op. 91/3;
 Mozart: Klavierquintett Es-Dur KV 452; Schmidek:
 Sonatine für 5 Bläser op. 31, Pilss: Serenade
 G-Dur, Bozza: Scherzo für Bläserquintett)

Donnerstag, 7. September:

20.00 Uhr: Palais Schwarzenberg: Kulturamt der Stadt Wien:
 Liederabend Martha Mödl, am Flügel Frederick
 Marvin (Mahler, Dvořák, R. Strauss)

Montag, 11. September:

19.30 Uhr: Konzerthaus, Schubertsaal: Wohltätigkeitskonzert;
 Schirer von Marianne Thiel.

20.00 Uhr: Palais Palffy: Kulturamt der Stadt Wien: Wladimir
 Orloff, Celllo - Dagobert Buchholz, Klavier
 (Boccherini: Adagio und Allegro; Francoeur: Sonate
 E-Dur; Beethoven: Sonate A-Dur op. 69; Weber-
 Piatigorsky: Sonate A-Dur; Schumann: Drei Fantasie-
 stücke op. 73; R. Strauss: "Träumerei"; Cassado:
 Serenade und Requiebro)

Mittwoch, 13. September:

- 19.00 Uhr: Dom St. Stephan: Orgelkonzert, Domorganist Wilhelm Mück
- 20.00 Uhr: Palais Auersperg: Kulturamt der Stadt Wien:
Ricardo Odnoposoff, Violine - Eduard Mrazek, Klavier
(Bach: Partita e-Moll; Schumann: Sonate a-Moll
op. 105; Ysaye: Solosonate Nr. 4 e-Moll op. 27;
Saint-Saens: Havanaise; Guerra: Capricho Brasileiro;
Smetana: Aus der Heimat; Wieniawski: Polonaise
A-Dur op. 21)

Donnerstag, 14. September:

- 20.00 Uhr: Palais Schwarzenberg: Kulturamt der Stadt Wien:
Liederabend Teresa Stich-Randall, am Flügel
Kurt Rapf (Mozart, Schubert, Debussy, R. Strauss)

Samstag, 16. September:

- 19.30 Uhr: Wiener Stadthalle: Konzert des Blasorchesters
"Egerländer Musikanten" und Ernst Mosch, Gesang

Sonntag, 17. September:

- 11.00 Uhr: Wiener Stadthalle, Halle D: "Meisterorchester
spielen Meisterwerke"; Wiener Symphoniker, Dirigent
Wolfgang Sawallisch (Rossini: Cuvertüre zu "Semi-
ramis"; R. Strauss: "Tod und Verklärung" op. 24;
Beethoven: 5. Symphonie c-Moll op. 67)

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

31. August (RK) Samstag, den 2. September, Route 3 mit
Verkehrsbauwerk Mariahilfer Straße, Assanierung Alt-Erdberg,
Atomversuchsreaktor der Hochschulen, Messe- und Stadionanlagen
im Prater, Zollfreihafen Freudenu und Schule Enkplatz sowie
andern städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.00 Uhr.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

31. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Gurken 1.50 bis 2 S, Paradeiser 2 bis 3 S je
Kilogramm, Paprika 50 bis 60 Groschen je Stück.

Obst: Äpfel 4 bis 6 S, Birnen 4 bis 6 S, Pfirsiche 6 bis
10 S je Kilogramm.

- - -

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung in der kommenden Woche
=====

31. August (RK) In der kommenden Woche findet folgende
Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung statt:

Montag, den 4. September:

17.00 Uhr, Donaustadt, Lorenz Kellner-Gasse 15.
(Sitzungssaal).

- - -

Rathaus-Telefone werden "krisenfest"
=====

31. August (RK) Ein etwaiger Stromausfall wird in Zukunft dem Wiener Rathaus vielleicht das Licht rauben - das während der üblichen Dienstzeiten ohnehin nicht oft gebraucht wird - nicht aber die Verbindung mit der Außenwelt. Die Telefonzentrale erhält nämlich ein Notstromaggregat und ein neues Batterieersatzgerät und ist damit für den Fall des Falles gerüstet. Sollte das Stromnetz einmal zusammenbrechen, übernimmt die Batterie die Stromversorgung der Fernsprechanlage bis zum Anlaufen des Aggregates. Diese Vorkehrungen kommen auch zahlreichen anderen Amtsgebäuden der Stadtverwaltung, die an die Telefonzentrale im Rathaus angeschlossen sind, zugute. Die Kosten für das Notstromaggregat, das Batterieersatzgerät, die Kabel und die Installationsarbeiten belaufen sich auf rund 700.000 Schilling und wurden heute vom Bauausschuß des Wiener Gemeinderates bereitgestellt.

- - -

Diplomatenbesuch im Rathaus
=====

31. August (RK) Der seit kurzem in Wien akkreditierte Botschafter der Südafrikanischen Union, Johannes Petrus van der Spuy, stattete heute vormittag Bürgermeister Bruno Marek in dessen Amtsräumen im Wiener Rathaus einen Antrittsbesuch ab.

- - -

Neue Pläne für den Wienerberg

=====

31. August (RK) Mit den Flächen am Südhang des Wienerberges, wo früher Lehm zur Ziegelherstellung gewonnen wurde, muß etwas geschehen. Die städtebauliche Eingliederung dieses Gebietes ist für die Entwicklung des südlichen Stadtrandes und darüberhinaus für die Struktur der ganzen Stadt von großer Bedeutung. Die in Frage kommenden Grundstücke sind zusammen etwa so groß wie die Innere Stadt, besitzen eine äußerst günstige Verkehrslage an der südlichen Autobahneinfahrt und nehmen eine Schlüsselposition zwischen dem dichtverbauten Gebiet und der großangelegten Stadterweiterung auf den ehemaligen Draschegründen ein. Die Wiener Stadt- und Landesplanung läßt daher Vorstudien zur Festsetzung eines entsprechenden Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den Südhang des Wienerberges durchführen.

Auch die Grundeigentümer, nämlich die Wienerberger Ziegelwerke, haben Überlegungen angestellt, wie man diese Flächen künftig nutzen könnte. Dies geschah jedoch in erster Linie mit dem Blick auf die Wirtschaftlichkeit für den Grundbesitzer und nicht unter dem übergeordneten Gesichtspunkt der gesamten Stadtentwicklung.

Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates hat daher heute eine Architekten-Arbeitsgemeinschaft, die aus dem Planungsbüro Viktor Gruen International und dem Architekten Georg Frankl besteht, mit der Ausarbeitung von städtebaulichen Planungsvorschlägen für das Gebiet beauftragt. Dabei sollen in einer ersten Arbeitsphase Grundsätze und Ideen aufgezeigt werden, die der Gesamtplanung zugrunde liegen sollen. Erwartet werden mehrere Alternativen mit einer Darstellung deren Vor- und Nachteile. Darüberhinaus soll untersucht werden, wie für diese Flächen Bebauungspläne entwickelt werden könnten, die einerseits den notwendigen Spielraum lassen, andererseits für eine geordnete städtebauliche Entwicklung sorgen.

In einer zweiten Arbeitsphase soll dann jene Lösung, die als die günstigste erscheint, zu einem städtebaulichen Vorentwurf ausgearbeitet werden.

Die Kosten für die erste Planungsphase betragen rund 335.000 Schilling und wurden vom Bauausschuß genehmigt.

Neuer Leiter der Magistratsabteilung 65
=====

31. August (RK) In den Räumen der Magistratsabteilung 65 (Zivilrechtsangelegenheiten), fand heute vormittag im Rathaus die Verabschiedung des bisherigen Leiters und die Amtseinführung des neuen Abteilungschefs statt. Personalstadtrat Bock, der für die Abteilung zuständige Stadtrat Sigmund und Obersenatsrat Dr. Steiner in Vertretung des Magistratsdirektors, hatten sich zu diesem Anlaß eingefunden. Die Stadträte würdigten zuerst die Verdienste des scheidenden Leiters, Senatsrat Dr. Walter Kaliwoda, der der Abteilung seit dem Jahre 1960 vorstand.

Nach einem Leben der Pflichterfüllung habe dieser aufrechte Diener der Interessen Wiens das Recht, über die weiteren Jahre seines Lebens ganz allein zu verfügen. In seiner Funktion habe er nicht nur guten Kontakt zur Bevölkerung Wiens gehabt, sondern auch guten Kontakt zu seinen Mitarbeitern. Er hinterlasse ein Arbeitsteam, das zu den besten Hoffnungen hinsichtlich der weiteren Arbeit Anlaß gebe.

Obersenatsrat Dr. Steiner richtete Worte der Anerkennung an die beiden Beamten. Senatsrat Dr. Kaliwoda sei ein verdienter Beamter, nicht nur ein Vorbild als Abteilungsleiter, sondern auch weithin als taktvoller und hilfsbereiter Kollege bekanntgeworden. An den neuen Leiter der Abteilung, Obermagistratsrat Dr. Richard Sehnal gewendet, würdigte der Obersenatsrat das bisherige Wirken dieses begabten Juristen, der schon wiederholt zur Lösung besonders schwieriger zivilrechtlicher Probleme herangezogen wurde.

Sichtlich gerührt dankte Senatsrat Dr. Kaliwoda für diese Beweise der Wertschätzung, die geeignet seien, ihm die Wehmut der Trennung von seinem langjährigen Tätigkeitsbereich erträglicher zu machen.

Der neue Leiter der Abteilung, Obermagistratsrat Dr. Richard Sehnal, umriß kurz den Tätigkeitsbereich der Dienststelle, die schwierige Rechtsmaterien zu bewältigen habe, darunter die rechtliche Abwicklung der Grundstückstransaktionen der Stadt Wien. Er dankte für das Vertrauen, das ihm durch seine Ernennung entgegengebracht wurde, und gab das Versprechen ab, unermüdlich den Interessen der Wiener Bevölkerung dienen zu wollen.

Straßenausbau und Verbindungsweg
=====

31. August (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates beschloß heute unter anderem auch den Ausbau der Minciostraße im 15. Bezirk, der durch die Errichtung einer neuen städtischen Wohnhausanlage nötig geworden ist. Die Kosten werden etwa 1,4 Millionen Schilling betragen.

Der Ausschuß beschloß auch die Herstellung eines Verbindungsweges zwischen der Erdbergstraße und dem Fiakerplatz in Erdberg. Der Fiakerplatz, Mittelpunkt der Wohnungsanlagen des Projektes "Sanierung Alt-Erdberg" soll auf diese Weise mit der Erdbergstraße verbunden werden. Zur Bewältigung der großen Höhenunterschiede wird stadtseitig eine gestaffelte Stützmauer errichtet werden. Der Ausschuß genehmigte für diesen Verbindungsweg einen Betrag von 1,150.000 Schilling.

- - -

Schweinenachmarkt vom 31. August
=====

31. August (RK) Neuzufuhren Inland 39, Bulgarien 150, Rumänien 50, Summe 239, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Rindernachmarkt vom 31. August
=====

31. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 5 Kühe, Neuzufuhren Inland 0, Gesamtauftrieb 5 Kühe, verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 31. August
=====

31. August (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Stadt Wien ehrt Polizeipräsident Holaubek
=====

31. August (RK) Bürgermeister Bruno Marek gab heute in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses ein Mittagessen für Polizeipräsident Holaubek, der bekanntlich morgen, Freitag, den 1. September, sein 20. "Dienstjahr" als Polizeipräsident von Wien feiern kann. Mit dem Wiener Bürgermeister waren auch Vizebürgermeister Slavik, Vizebürgermeister Dr. Drimmel und die Mitglieder des Wiener Stadtsenates erschienen.

Bürgermeister Bruno Marek erinnerte an den Beschluß der Bundesregierung im Jahr 1947, der auf Antrag von Hellmer und Graf gefaßt wurde. Damals war Holaubek gar nicht in Wien; die Nachricht von seiner Ernennung erreichte ihn bei einem Feuerwehrekongreß in London. Der Wiener Bürgermeister würdigte sodann die großen Verdienste des "längstdienenden" Wiener Polizeipräsidenten. Dies ist umso bemerkenswerter, als es auch schon Polizeipräsidenten gegeben hat, die bloß drei Tage lang ihr Amt ausübten. Einzig Polizeipräsident Dr. Schober könne sich mit 13 Dienstjahren mit Holaubek messen. Der Bürgermeister bezeichnete den Ehrengast der Stadt Wien als einen hervorragenden Österreicher und guten Wiener, dessen diplomatischem Geschick vor allem in der Besatzungszeit die Wiener Bevölkerung viel zu danken hat.

Polizeipräsident Holaubek wurde bereits anläßlich seines 60. Geburtstages mit der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold ausgezeichnet. Zum morgigen Dienstjubiläumstag überreichte Bürgermeister Marek als Erinnerungsgeschenk eine Pferdefigur aus Augartenporzellan, weil Holaubek, wie Marek scherzhaft sagte, über keine berittene Polizei verfügt.

Polizeipräsident Holaubek dankte für die Ehrung. Er sei auch dem Wiener Stadtsenat dafür zu Dank verpflichtet, weil er immer sicher sein konnte, daß man hier im Wiener Rathaus seine Maßnahmen verstanden hat.